

Gruppe:

1

Zug:

<< 29 >>



PDF-XChange
Printer 2012 an
PDF-XChange5

Drucker (ist aus)
Profiler (ist aus)

Kontakte:	Restzeit:	Öffnung:	Kenntnis:
57,1 %	78,3 %	15,0 %	15,0 %
behutsam	kooperativ	herzlich	spontan
+3	+3	+3	+3
+2	+2	+2	+2
+1	+1	+1	+1
0	0	0	0
-1	-1	-1	-1
-2	-2	-2	-2
-3	-3	-3	-3
aggressiv	diktatorisch	kühl	taktisch

1 2 3 4 5 6 7 Gewählte Aktion

Dies ist ein neues Spiel vom 05.04.2024

Sie bitten Ihre Sekretärin, Frau Bärwein, mit Busch telefonisch einen Gesprächstermin auszumachen. Sie lassen ihm mitteilen, daß es sich um die Fehlzeiten an den vergangenen Montagen handele, damit sich Busch gedanklich schon einmal darauf einstellen kann.

Busch meldet sich pünktlich bei Frau Bärwein. Sie bitten ihn zu sich und erklären ihm, daß Sie sehr hoffen, daß es Ihnen beiden gelingt, nun zu einem dauerhaften Ergebnis zu kommen. Mit anderen Worten, Sie möchten heute ein Vorgehen finden, wie Buschs Situation mit der des Büros auch künftig in Einklang gebracht werden kann. Zunächst erwidert Busch Ihre Begrüßung höflich. Dann aber legt er auch schon los. "Im übrigen, vielleicht kann ich Ihnen ab morgen ja ein paar Routinearbeiten abnehmen? Ich will ja alles tun, was Sie verlangen, damit Sie mit mir wieder zufrieden sein können!"

- 0 **GESPRÄCH UNTERBRECHEN**
- 1 Sie möchten eine gute Gesprächsatmosphäre schaffen. Sie sagen: "Herr Busch, es freut mich, daß Sie unseren Gesprächen gegenüber aufgeschlossen sind. Ich schließe daraus, daß Sie alles daran setzen werden, eine gute Lösung zu erarbeiten!"
- 2 Sie gehen in die Offensive: "Also Herr Busch, daß wir nun schon wieder über Ihren Fall miteinander reden müssen, macht ja wohl deutlich, wie wenig wir bisher an eine Lösung des Ganzen herangekommen sind. Heute erwarte ich Ihre ganze Kooperation, damit Nägel mit Köpfen entstehen werden!"
- 3 Sie gehen zielstrebig vor: "Wenn wir heute mit der Besprechung fertig sind, dann beabsichtige ich, einen Plan für das weitere Vorgehen mit Ihnen festgelegt zu haben. Darin soll klar erkennbar sein, was Ihre Schritte sind, wenn bei Ihnen privat wieder einmal Not am Mann ist!"
- 4 Sie fragen nach: "Was mir noch nicht ausreichend klar geworden ist: Wie haben sich die privaten Schwierigkeiten auf Sie persönlich ausgewirkt?"
- 5 Sie wollen nicht darauf warten, bis etwas von Busch zur Lösung beigetragen wird, deshalb fangen Sie damit an: "Herr Busch, als erstes möchte ich Sie bitten, sofort am Montag früh anzurufen, wenn Sie wieder verhindert sind!"
- 6 Sie gehen sofort auf Busch ein: "Sie meinen," sagen Sie erstaunt, "Sie möchten mich zum Ausgleich etwas von meiner Arbeit entlasten?" Dann sagen Sie: "Herr Busch, wir haben ja schon eine Reihe von Gesprächen gehabt. Ich bin zu dem Eindruck gekommen, daß es wichtig ist, Ihnen noch mehr zuzuhören." Dann nicken Sie Busch einladend zu.
- 7 Sie rügen: "Sie geben mir ja nicht mal Gelegenheit, unsere Besprechung normal zu eröffnen, wie sich das gehört!" Dann geben Sie Ihren Kommentar zu Buschs Bemerkung ab. "Um es noch einmal klar zu sagen: Verschonen Sie mich mit Ihren Pseudo-Vorschlägen. Machen Sie einfach nur Ihre Arbeit, und das vor allem auch montags. Vergessen Sie meine Routinearbeiten! Als Abteilungsleiter habe ich keine Routinearbeiten, das sehen Sie doch schon an diesem Gespräch."